

Die Leihbibliotheken wurden desinfiziert und die Zeitungen erschienen mit dem Sanitätsstempel. Briefe wurden durchstochen, um den desinfizierenden Dämpfen Zutritt zu gestatten. In den Theatern sahen die Zuschauerreihen leer aus, bis die Theaterliebhaber durch eine Ankündigung, daß sämtliche Schauspieler desinfiziert wurden, wieder Mut faßten.

Der Grenzerkehr stockte, denn eine strenge Sperre war verhängt worden. Schlimm war es in den Städten. Handel und Verkehr stockten.

Erst 50 Jahre später gelang es Robert Koch, im Kommabazillus den Erreger der Krankheit zu entdecken.



Chinin - Pillen „Original“ ein altbewährtes Mittel gegen Erkältungskrankheiten.

/ Dr. med. Herwich, /
Katowice

Wie ich schon näher einmal im „Dobro Ludu“ erwähnte, ist die sogenannte „Erkältung“ keine eigentliche Krankheit, sondern nur eine Folge der verminderten Widerstandskraft des einzelnen Menschen. Leider werden diese Erkältungen im allgemeinen selten ernst genommen, erst wenn eine Lungenentzündung, eine Halseiterung, eine Schleimhautentzündung oder ein Nierenleiden usw. zu Tage tritt, ist die Angst groß, und dann leider mit Recht. Meistens ist es schon zu spät, wenn erst mal die uns doch allzeit umgebenden Krankheitserreger ins Blut gedrungen sind.

Nur wenige Menschen versuchen schon im Anfangsstadium einer Erkältung, die Bakterien durch Mundspülungen, Gurgeln, Pinseln und Pakungen abzuwehren, was jedoch nur in den wenigsten Fällen gelingt; ist nämlich das Fieber als erstes Zeichen einer „Erkältungskrankheit“ eingetreten, dann muß man schon wohl oder übel durch innere Medikation darnach trachten, die schädlichen Bakterien aus dem Blute hinauszutreiben. Jedoch darf man niemals dabei vergessen, daß jegliches Gift die Bakterien tötet, aber auch den Menschen in Mitleidenschaft ziehen könnte. Unter vielen existierenden Mitteln gegen Erkältung und ihre Folgen haben sich bis jetzt einzig und allein wegen ihrer bedingten Harmlosigkeit die Erzeugnisse aus der Chininrinde bewährt, vor allem das Chinin. Als im Jahre 1918 die Grippe viele tausende von

Kaum zu verantworten

wäre es, wenn Sie nicht rechtzeitig dafür Sorge fragen würden, daß die mit dem Bezuge dieser Zeitschrift verbundenen

Prämien durch pünktliche Bezahlung

der Monatsbeiträge immer in Kraft sind. — Halten Sie den kleinen Betrag für die Monatschrift stets bereit wenn der Vote kommt, oder senden Sie rechtzeitig an unser V. K. O. Konto Nr. 307 802

bleiben Sie in Ihrem Interesse und zum Wohle Ihrer Familie dieser Zeitschrift treu? — Dann handeln Sie klug!